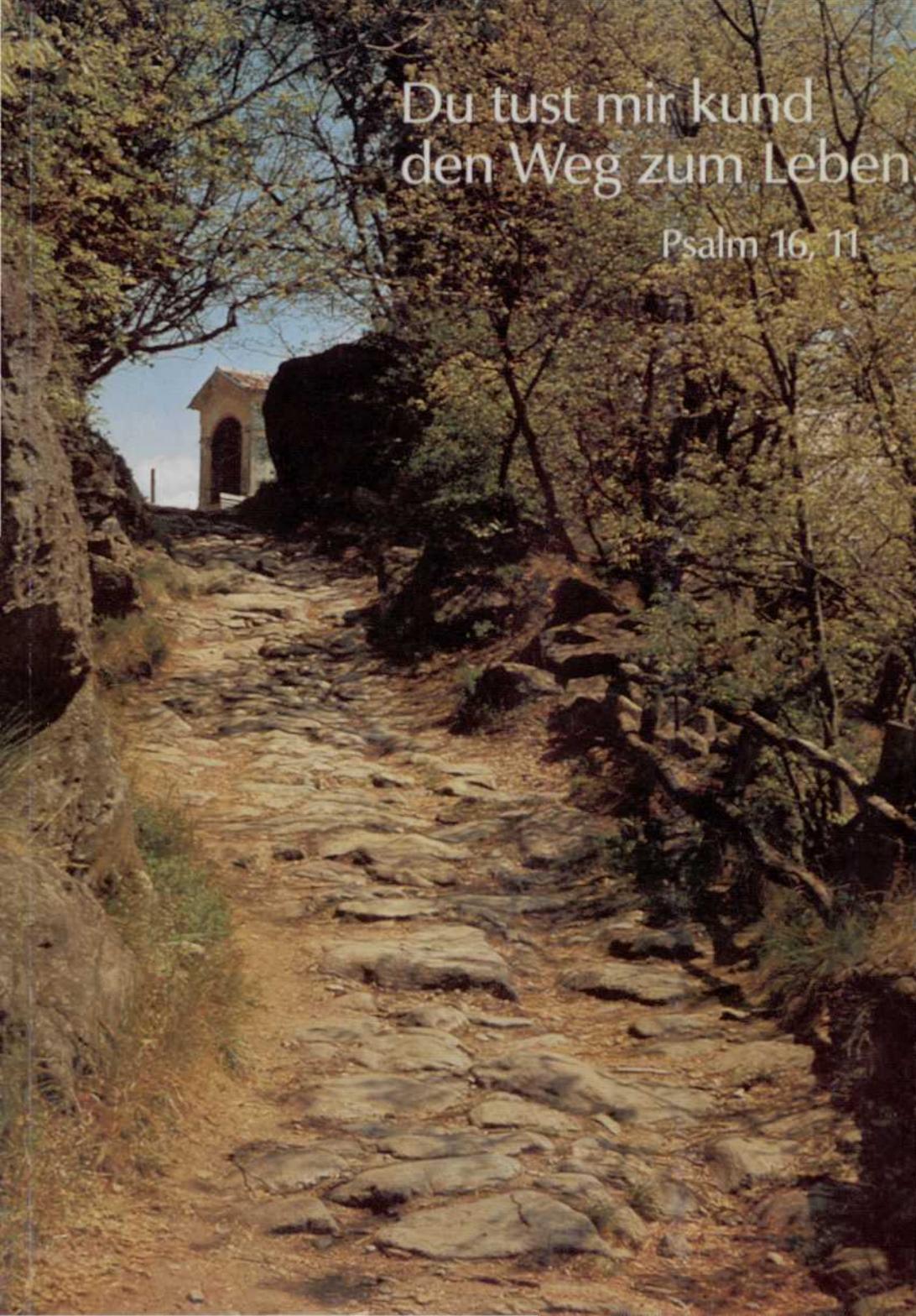


Du tust mir kund
den Weg zum Leben

Psalm 16, 11



Hl. Kreuz Bocholt

**Ein Tag - eine Woche - ein Monat
= 1 Jahr in Hl. Kreuz**

So haben wir gewählt

Marlene Wilken, Münsterstr. 214
Gordian Schrempp, Wagenfeldstr. 2
Elisabeth Tenbrock, Hochfeldstr. 128
Ruth Schmeinck, Schillstr. 3
Ewald Rademacher, Fontanestr. 1
Maria Rademacher, Hochfeldstr. 122 a
Ilka Schmeing, Lübecker Str. 19
Helene Wohlgemuth, Blücherstr. 71
Ralf Benning, Yorckstr. 19
Andreas Böing, Heinestr. 47
Elisabeth Möllenbeck, Münsterstr. 202
Maria Jöhren, Wagenfeldstr. 17
Dagmar Wiethaus, Louis-Pasteur-Ring 21
Ulrike Schülingkamp, Stifterweg 8
Günther Enk, Stormstr. 35
Reinhold Sprinz, Fanny-Lewald-Str. 14
Der neue Pfarrgemeinderat von Hl. Kreuz hat
Herrn Andreas Böing zum Vorsitzenden ge-
wählt.

Dem Vorstand gehören als weitere Mitglieder
an:

Frau Marlene Wilken
Herr Gordian Schrempp
Herr Reinhold Sprinz
Pfarrer Heinrich Seegers

Verabschiedung des Diakons Stefan Jürgens

Am 2. Weihnachtstag 1993 wurde Herr Stefan Jürgens nach seinem Diakonatsjahr in Hl. Kreuz von der Pfarrgemeinde im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes mit anschließendem Empfang verabschiedet. Vertreter vieler Gruppierungen und Verbände der Gemeinde bedankten sich für sein engagiertes, frohes, aufmunterndes und überzeugendes Wirken in der Gemeinde und wünschten ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Lebens- und Schaffungsweg.

Pfarrer Heinrich Seegers zur Persönlichkeit des scheidenden Diakons: „Wer diesen sym-

phatischen jungen Mann kennengelernt hat - und es waren viele - wird zustimmen: Stefan Jürgens hat sein Tun und Engagement in der Zeit seines Aufenthalts in unserer Gemeinde auf den Punkt gebracht. Seelsorger sein zu dürfen, als Hörender und Zuhörender, als Fragender und gemeinsam nach einer Antwort im Glauben Suchender, als Verkünder des Wortes und Spender der Heilszeichen in den Sakramenten, als ein Beter und als ein Dankender im Gesang und in der Musik, die er liebt. Und wer das so versucht wie Stefan Jürgens, mit offensichtlicher Freude, der überzeugt!"

Heimats- und Diakonatsprimiz der Neupriester Ulrich Messing und Stefan Jürgens

Am Pfingstsonntag, dem 22. Mai 1994, reiste eine stattliche Anzahl von Gemeindemitgliedern nach Münster, um im Dom die Priesterweihe der Diakone Ulrich Messing und Stefan Jürgens miterleben und mitfeiern zu können.

Ulrich Messing, „Sohn“ der Gemeinde Hl. Kreuz, und Stefan Jürgens feierten am darauffolgenden Sonntag gemeinsam ihre Heimats- bzw. Diakonatsprimiz. Die zuvor veranstaltete und von Gemeindemitgliedern getragene „Frühjahrsputzaktion“ unter dem Motto: „Große Feste werfen ihre Schatten voraus“, mag den Stellenwert des Festes und die Wertschätzung und den Stolz der Gemeinde den beiden Neupriestern gegenüber widerspiegeln.

„Mein Herz fließt über von froher Kunde,
ich weihe mein Lied dem König“



Der Psalm, auch kollegialer Weihespruch aller Neupriester, stand im Mittelpunkt des Festgottesdienstes und der Predigt, die von Kaplan Albert-Peter Rethmann gehalten wurde. Er zeugt vom Mut zum Wagnis und vom grenzenlosen Vertrauen auf Gott in einer Zeit, in der der Wunsch und die Bereitschaft zu einem Dienst in der Kirche von vielen hinterfragt und nicht selten als „lebensfremd“ bewertet wird.

Im Namen der Gemeinde überreichte Pfarrer Heinrich Seegers den beiden Neupriestern Stolen als Geschenk und zur steten Erinnerung an Hl. Kreuz während ihres zukünftigen pastoralen Dienstes.

Weiterhin schenkte die Gemeinde den sympathischen jungen Priestern Mappen, an deren Zusammenstellung sich alle Facetten der Gemeinde, von einzelnen Gemeindemitgliedern, Familien, über Gruppen und Verbände bis hin zum Kirchenvorstand beteiligt hatten. Sie bündeln gute Erinnerungen, Danksagungen, Glück- und Segenswünsche, begleitende Texte, Lieder und Gebete mit der vorrangigen Zielsetzung, Hl. Kreuz im Gedächtnis und in der Erinnerung der beiden unauslöschbar einzubrennen.

Beim sich anschließenden großen Empfang im und am Kreuzbergheim, nutzten viele Gemeindemitglieder und Gäste die Gelegenheit, sich persönlich bei den beiden Primizianten zu bedanken, sie zu beglückwünschen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

40 Jahre Kolpingsfamilie Bocholt in Hl. Kreuz

Unter dem Zitat Adolph Kolpings „In der Familie muß beginnen, was in Staat und Kirche blühen soll“ feierte am Samstag, dem 4. Juni 1994, die Kolpingsfamilie Hl. Kreuz ihr 40-jähriges Bestehen.

Den Festgottesdienst, mitgestaltet durch den Gesang des Kirchenchores, zelebrierte der Diözesanpräses Clemens Kreiss, der in seiner Predigt das Lebenswerk Adolph Kolpings als Orientierungshilfe auch in einer modernen Gesellschaft kennzeichnete.

Befreundete Kolpingsfamilien mit zahlreichen Bannerabordnungen aus dem Kreisdekanat Borken und darüber hinaus, setzten der Feier einen würdigen Rahmen.

Während des anschließenden Beisammenseins im und am Kreuzbergheim nahm der

Vorsitzende Alfred Riedel die zahlreichen Glückwünsche und Grußworte entgegen.

KOLPING

Kolpingsfamilie Bocholt Hl. Kreuz



Es gilt, die geistigen Fundamente der Gesellschaft zu stärken
- aber mit den Mitteln unserer Zeit.

Es gilt, die soziale Frage immer wieder neu zu stellen
- auch international.

Es gilt, durch Weiterbildung Einfluß zu nehmen
- in Beruf und Öffentlichkeit.

Es gilt, das Bewußtsein zu vertiefen „Wir sind die Kirche“
- in kriegerischer Treue zu dieser Kirche.

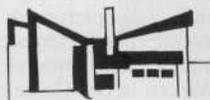
Es gilt, suchenden Menschen Herberge und Familie zu geben
- in der suchenden Schar Gleichgesinnter.



Georg Borgers, päd. Leiter der Jugendfreizeitstätte Kreuzbergheim, wird am Ende des Jahres seine Tätigkeit in unserem Jugendheim aufgeben.

In der mehr als 2-jährigen Tätigkeit hat er unsere Freizeitstätte zu einem beliebten Treffpunkt für zahlreiche Jugendliche aus der Gemeinde und darüberhinaus gemacht.

„Neue“ Jugendarbeit im Kreuzbergheim



Seit dem 1. Januar 1994 ist Frau Ute Rößing als Nachfolgerin von Herrn Georg Borgers im Kreuzbergheim tätig.

Frau Rößing ist Diplom-Sozialpädagogin, 27 Jahre alt, und verfügt über mehrjährige Erfahrung im Bereich der offenen Jugendarbeit.

Der offene Treff im Kreuzbergheim stellt einen zentralen Schwerpunkt ihrer zukünftigen Arbeit dar. Er ermöglicht soziale Kontakte und bildet die Basis für weitere Aktivitäten z. B. Kreativangebote, Veranstaltungsvorschläge, Einzelfallhilfe etc.



Frau Rößing legt sehr viel Wert auf die Fortbildung der Ehrenamtlichen und bemüht sich um den Aufbau neuer Mitarbeiterkreise. Sie ist Ansprechpartnerin sowohl für die Besucher im offenen Treff als auch für die Jugendgruppen im Hause.

Zu den von ihr durchgeführten Angeboten zählen weiterhin u. a. Kurse, Schulungen, Musikveranstaltungen und die Ferienspiele der Gemeinde.

Langfristig wird der Aufbau einiger, speziell für jüngere Kinder, vorgesehene Angebot in Kursform angestrebt.

40jähriges Dienstjubiläum

Freude und Erfüllung zu finden in einem Beruf, den man in der Lebensplanung anstrebt, der dann Wirklichkeit wird, dieses Geschenk ist leider nicht allen vergönnt.

40 Jahre sich der Musik und dem Chorgesang, dem Klavier- und Orgelspiel gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern, Schülern und Gemeinden verbunden zu wissen, sie einzuladen und zu begeistern, selbst mitzusingen und zu musizieren zur Ehre Gottes in der Liturgie und manch anderen Gelegenheiten, das ist wahrlich Grund, selbst für die Gabe und Möglichkeit Dank zu sagen und es sich sagen zu lassen.

Herzlichen Glückwunsch und Dank unserm Chorleiter und Organisten Alfred Heinzl, der in diesem Monat auf eine lange Dienstzeit als Kirchenmusiker zurückblicken kann.





Erweiterung der Räumlichkeiten in Hl. Kreuz Kindergarten, Weddigenstr.

Ende November 1992 wurde mit den Abbruch- und Umbauarbeiten begonnen und innerhalb eines halben Jahres folgende zusätzliche Räume geschaffen:

- ein Nebenraum pro Gruppe (Puppenraum u. Kuschelraum)
- ein weiterer Raum, der von beiden Gruppen genutzt wird (zur Teilgruppenarbeit)
- ein größerer Eingangsbereich (mit Bauteppich)
- ein Personalraum für Team- und Elterngespräche

Der ehemalige Ausweich- und Abstellraum (frühere dritte Gruppenraum) ist zum Mehrzweckraum umfunktioniert. Hauptsächlich wird dieser Raum als Bewegungsbaustelle

genutzt. Aber auch zum gemeinsamen Turnen, größeren Malaktionen, werken mit Holz oder Ton, durchführen von Theaterstücken oder als Ausweichmöglichkeit bei schlechtem Wetter, hat sich dieser Raum mittlerweile als unentbehrlich erwiesen.

Während der Osterferien wurden die alten Bodenfliesen im Flur entfernt und neue Terrakottafliesen verlegt.

Ursprünglich war geplant, das neue Dach an das Alte angrenzen zu lassen. Hierbei ergaben sich nicht vorausgesehene Schwierigkeiten, woraufhin das gesamte Kindergarten-dach erneuert wurde.

Durch den Anbau mußten die Fahrradständer versetzt werden. Dafür wurde ein Teil der Außenanlagen gepflastert und somit Platz für die Fahrradständer geschaffen.

Am 28. Mai 1994 wurden die neuen Räume mit einem „Tag der offenen Tür“ offiziell eingeweiht.

Statistik

Taufen	68
Erstkommunion	63
Firmungen	64
Trauungen	15
Beerdigungen	64

Anschriften:

Pfarrer Heinrich Seegers
Königsmühlenweg 3. 46397 Bocholt,
Tel. 12529

Pastoralreferentin Elisabeth Wessels
Am Kreuzberg 17, 46397 Bocholt, Tel. 17575

